

Mittelaltermusik, Country, Rap

Das Piazza-Festival im Gewerbepark bietet an acht Tagen ganz unterschiedliche Musik

Von Paul Przybilla

Regensburg. Das Open Air auf der Piazza im Gewerbepark meldet sich von 16. bis 25. Juli zurück. Das Festival zieht Jahr für Jahr insgesamt circa 20.000 Besucher an. Der Veranstalter Power Concerts stellt sich bei der Bandauswahl breit auf.

Besonders stolz ist Arthur Theisinger, Geschäftsführer von Power Concerts, dieses Jahr, dass TheBossHoss, Avantasia und Meute beim Festival spielen. „Aber eigentlich sind wir auf alle Bands stolz“, schiebt er hinterher. Die Vorbereitungen beginnen stets bereits ein Jahr davor. So kann er jetzt schon vermelden, dass Power Concerts für 2027 schon Hubert von Goisern buchen konnte.

Pietro Lombardi kommt nicht

Ein Trend sei, dass Besucher zunehmend auf Großveranstaltungen gehen und „kleine feine Festivals um jeden Gast kämpfen müssen“, beobachtet Theisinger. Angst, dass es während des Festivals 2026 zu heiß wird, hat Theisinger hingegen nicht: „Dann freuen wir uns auf laue Sommernächte“, sagt er.

Interview mit The-BossHoss-Sänger Alec Völkel

Alec, was macht Dir mehr Spaß: die Moderation von „The Voice of Germany“ oder Livekonzerte?

Alec Völkel: Mich begeistert seit Jahren das Live-Spielen. Jede Show ist für sich genommen eine neue Show. Wir geben 120 Prozent, sobald wir die Bühne betreten. Jede Show ist anders und wir improvisieren sehr viel.

Euer letztes Konzert in Regensburg liegt schon etwas her.

Völkel: Unser letztes Konzert hier war 2023. Die Zeit vergeht immer sehr schnell. Sobald eine Tour gespielt ist, planst du schon die nächste. Unser Drummer Tobias alias „Ernesto Escobar“ kommt ja



The BossHoss spielen am 21. Juli auf der Piazza im Gewerbepark.

Foto: Sebastian Balz

Den Festival-Auftakt machen die bayerischen Überflieger La Brass Banda am 16. Juli. Sie sind mit ihrem neuen Album „Polka Party“ auf

Tour. Mit Faun hat Power Concerts eine Paganmittelalterband gewonnen, die Folk und Darkwave verbindet. Faun wurden in Gräfelfing bei

München vor über 20 Jahren gegründet und gehören zu den Aushängeschildern der deutschen Mittelalterbands.

Country-Fans kommen mit The BossHoss (21. Juli) voll auf ihre Kosten. Alec Völkel und Sascha Vollmer von The BossHoss waren Coaches bei „The Voice of Germany“. In der dritten Staffel von „Sing mein Song“ traten sie als Teilnehmer auf. In der vierten Staffel waren sie sogar die Gastgeber. Auf der Piazza tritt zudem der Aachener Rapper Jazeek (19. Juli) auf, der unter anderem durch die Hits Ninety-nine, Most Valuable Playa und 4Lap bekannt geworden ist. Die Mittelalter-Rock-Band Saltatio Mortis (22. Juli), Tobias Sammet's Avantasia (23. Juli), die achtköpfige Techno-Marching-Band Meute aus Hamburg (24. Juli), und Philipp Poisel & Band (25. Juli) runden das Festival ab.

Das geplante Konzert von Pietro Lombardi musste abgesagt werden.

sogar ursprünglich aus Regensburg und deswegen waren wir in den ersten Jahren der Bandgründung live zu sehen.

Mit Blonde Chaya habt ihr 2025 einen viralen Hit gelandet.

Völkel: Die Tochter von Sascha hat bei Social Media den Song entdeckt. Dann dachten wir, dass wir den als Joke live spielen. Wir haben ihn bei Social Media rausgehauen und es ging durch die Decke.

Ihr seid als Band vergleichsweise relativ spät durchgestartet.

Völkel: Ich habe mit etwa zwölf Jahren angefangen, Musik zu hören, und fand härtere Gitarrenmusik

spannend. Das wollte ich relativ früh selber machen. Ich hatte hier und da immer eine Band. Und als ich schon Anfang 30 war und den Traum fast an den Nagel gehängt hatte, kam der Erfolg mit The BossHoss.

Es kann in jedem Alter noch passieren, dass man als Musiker durchstartet.

Was würdest du jungen Leuten raten, wenn sie mit Musik beginnen?

Völkel: Viel live spielen und dir eine kleine Fanbase nach und nach aufbauen. Es ist aber schwieriger geworden. Früher sind die kleineren Gigs besser gelaufen. (prz)